

Datum: 18. Juni 2012

Wie die Bit-Galerie die Stadt ergänzen soll

Dagmar Schommer

Nach Media Markt und H&M steht nun auch der Vertrag mit der Drogerie Müller als drittem Großmieter für die in Bitburg geplante Bit-Galerie. Ziel der Projektentwickler ist es, den Mieter-Mix des 12 000 Quadratmeter großen Einkaufszentrums auf das Sortiment der Innenstadt abzustimmen.



Stefan Kutscheid

Bitburg. Wenn die Bit-Galerie kommt, vergrößert sich in der Bitburger Innenstadt die Verkaufsfläche des Einzelhandels von derzeit rund 15 000 Quadratmetern um 12 000 Quadratmeter. So viel Verkaufsfläche soll die Bit-Galerie am südlichen Ende der Fußgängerzone bieten, gleich an der Ecke Karenweg/Trierer Straße. Eine Größe, die einigen Händlern, Bürgern und Kommunalpolitikern Sorge bereitet.

Ketten zeigen Interesse

Für die Projektentwickler geht es aber nach eigenen Aussagen keineswegs darum, mit der Galerie in Konkurrenz zum bestehenden Einzelhandel in der Innenstadt zu treten, sondern mit einem neuen Angebot, das das bestehende Sortiment ergänzt, sollten neue Kundenkreise nach Bitburg bewegt werden (siehe Interview). "Viele fahren nach Trier oder bestellen im Internet, weil sie das, was sie suchen, in Bitburg nicht finden", sagt Christian Schenk von der Immobiliengesellschaft Faco, die die Galerie plant.

Inzwischen wird auch die Mieterliste konkreter. "Wir rechnen damit, dass Drogerie Müller den fertigen Mietvertrag in den kommenden zwei Wochen unterzeichnet", sagt Schenk. Zudem hätten die Ketten New Yorker (Jeans und junge Mode), Damenmoden Gina Laura, Deichmann Schuhe, Intersport und Ernsting's Family (Kindermode und Babyartikel) Interesse. Auch ein Bio-Supermarkt sowie ein Geschäft mit Schmuck der Marke Konplott sind im Gespräch.

Parallel verhandeln die Projektentwickler mit den Grundstückseigentümern für die Flächen zwischen Karenweg, Trierer Straße und Beda-Platz. Auch da zeichnet sich laut Schenk ab, dass man sich einig werde: "Wir haben bereits für weit über 90 Prozent der benötigten Flächen verbindliche Zusagen."

Wenn die Galerie gebaut wird, müssen für Mieter wie die Bit-Reha oder die Kunst- und Musikschule Beda-Institut alternative Standorte gefunden werden (der TV berichtete). "Da stehen wir in einem konstruktiven Dialog. Bit-Reha wie auch Beda-Institut und Petrus Apotheke werden auf jeden Fall weiter in der Innenstadt bleiben. Wir beteiligen uns an der Suche nach Alternativ-Standorten", sagt Schenk.

Heute haben die Projektentwickler einen Termin bei der Stadtverwaltung im Vorfeld des Bebauungsplan-Verfahrens. Geht es nach dem Zeitplan der Faco, dann sollen die Bauarbeiten für die Galerie im Sommer 2013 beginnen. Ende 2014 wäre dann Eröffnung - ein Jahr später, als bisher geplant. Doch bis dahin muss noch viel verhandelt werden.

Extra

... **Stefan Kutscheid (48)**, Geschäftsführer der Immobiliengesellschaft Faco, die das Einkaufszentrum Bit-Galerie in Bitburg plant: *Wie sicher ist es denn nun, dass die Bit-Galerie kommt?* **Kutscheid:** Daran, dass die Galerie kommt, besteht für uns kein Zweifel. Die Frage ist höchstens, ob das zeitlich alles genau so funktioniert, wie wir das wünschen. Das hängt auch von Prozessen wie etwa der Dauer des Bebauungsplan-Verfahrens ab, die wir nicht allein in der Hand haben. *Was freut sie nach fast drei Jahren Arbeit an der Galerie am meisten?* **Kutscheid:** Wir sind wirklich stolz, dass wir die drei Großen - Media Markt, H&M sowie Drogerie Müller - als Ankermieter für die Bit-Galerie gewonnen haben. Da brauchen wir deutschlandweit keinen Vergleich mit anderen Einkaufszentren zu scheuen. Das hat schon Seltenheitswert, dass eine Galerie diese drei großen Mieter bietet. *Einige Bürger, Händler und Kommunalpolitiker sorgen sich wegen der Größe der Galerie. Verträgt die Bitburger Innenstadt denn die 12 000 Quadratmeter?* **Kutscheid:** Ja, die Antwort darauf hat ja das Raumordnungsverfahren gegeben. Und darin wurden noch nicht die zusätzlichen Kunden berücksichtigt, die wir mit der Galerie nach Bitburg bringen wollen. Aber die Galerie entfaltet nur in der geplanten Größe die gewünschte Magnetwirkung. Nur so ist es möglich, Media Markt, H&M und Drogerie Müller sowie weitere Ketten, die es bisher in Bitburg nicht gibt, direkt in der Innenstadt anzusiedeln. Unser Motto ist: Bit-Galerie - ganz Bitburg eine Galerie. Innenstadt und Galerie werden sich

bereichern. Davon bin ich überzeugt. scho

© volksfreund.de | Alle Rechte vorbehalten